

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Übach-Palenberg

Vorsitzender: Alf-Ingo Pickartz
Stellvertretender Vorsitzender: Sven Bildhauer
Geschäftsführer: Nico Einmahl

Im Kauert 61
52531 Übach-Palenberg
Telefon: 02451-913793
E-Mail: fraktion@spd-uebach-palenberg.de

Alf-Ingo Pickartz, Im Kauert 61, 52531 Übach-Palenberg

An den
Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg
Herrn Oliver Walther
Rathausplatz 4

52531 Übach-Palenberg



03.03.2021

Erstellung eines Starkregenkonzeptes für das gesamte Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Walther,

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag zur Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Ordnung am 17.03.21, sowie zur Beschlussfassung in der Sitzung des Rates am 24.03.21.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2022 ein Starkregenkonzept gemäß der Arbeitshilfe des Landes NRW zu erstellen. Die erforderlichen Mittel werden im Haushaltsplan für das Jahr 2022 bereitgestellt.

Begründung:

Starkregenereignisse nehmen in Folge des Klimawandels immer mehr zu. Immer längere Trockenperioden lassen Böden austrocknen und bei starken Regenfällen sind diese nicht in der Lage das Wasser aufzunehmen. Die Aufzeichnungen des Deutschen Wetterdienstes belegen, dass einzelne Ereignisse mit lokal starken Regenmengen deutlich zugenommen haben.

In Übach-Palenberg haben wir die Überflutung des Rathausplatzes und der umliegenden Straßen im August vergangenen Jahres noch gut vor Augen, teilweise etwas untergegangen ist aber, dass an diesem Tag auch andere Straßen im Stadtgebiet betroffen waren und die Keller vieler betroffener Bürger voll Wasser gelaufen sind. Die Feuerwehr der gesamten Stadt war an diesem Tag stundenlang im Einsatz. Auch in den Jahren davor sind an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet immer wieder solche Ereignisse eingetreten.

Um die Gesundheit und die Lebensgrundlagen unserer Bürgerinnen und Bürger zu schützen, aber auch um Kosten durch Schäden an der kommunalen Infrastruktur zu vermeiden, bedarf es eines strategischen Vorgehens und eines kommunalen Starkregenmanagements. Das Land NRW hat dazu eine entsprechende Arbeitshilfe herausgegeben, welche den kommunalen Fachplanern und Entscheidungsträgern praxisorientierte Hilfestellungen und ein landesweit einheitliches Vorgehen zur Risikominimierung bietet.

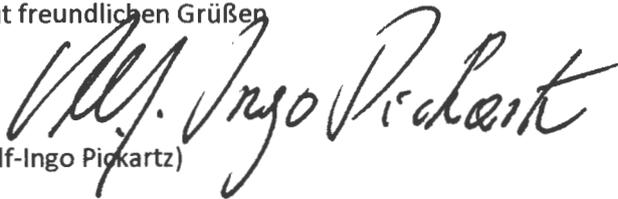
Nach der Erstellung von Überflutungsanalysen und Starkregengefahrenkarten werden detailliert Risikoanalysen gefährdeter öffentlicher Gebäude erstellt und Handlungskonzepte zur effizienten Schadensreduzierung erarbeitet. Darüber hinaus werden die Karten für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich gemacht, damit diese selbst ihr individuelles Gefährdungsrisiko ermitteln können. Mit

zusätzlich bereitgestellten Informationen ist so jeder Einzelne in der Lage, Maßnahmen zu treffen und so drohende Schäden an Haus und Eigentum zu verhindern.

Selbstverständlich dienen die Erkenntnisse aus den Analysen auch dazu, künftige Maßnahmen der Stadtentwicklung besser zu planen und den Schutz vor Starkregen immer mit zu denken. Zwar wurden in der Vergangenheit für einzelne Stellen vergleichbare Untersuchungen vorgenommen, aber das ohnehin nur für Stellen von denen man sicher wusste, dass diese problematisch sind. Eine umfassende Analyse des gesamten Stadtgebietes ist unumgänglich, wenn die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft keine negativen Überraschungen erleben sollen.

Das Land fördert die Erstellung eines Starkregenkonzepts zu 50 %, ansonsten erfolgt die Finanzierung über die Niederschlagswassergebühren. Ausgehend von der Größe und Einwohnerzahl der Stadt sind für ein solches Konzept Kosten von 50.000 bis 60.000 € zu erwarten. Angesichts der durch Starkregenereignisse verursachten Schäden allerdings eine mehr als sinnvolle Investition.

Mit freundlichen Grüßen



(Alf-Ingo Pickartz)